

Workshop „Gegen Stress, Diskriminierung und Gewalt in der digitalen Hochschulkommunikation“

29.4.2022 10-13.30 Uhr

Die Werkzeuge der digitalen Lehre haben in den letzten drei Semestern ein Lehren und Lernen trotz Pandemie ermöglicht. Umfragen haben belegt, dass sowohl Lehrende als auch Lernende an der Universität die Möglichkeiten von Videokonferenzen, Chats und digitalen Whiteboards teils sehr schätzen.

Vereinzelt zeigen sich jedoch mit der Digitalisierung verbundene Probleme, die insbesondere in der pandemischen Ausnahmesituation zutage treten. Diese reichen von erhöhtem Stress durch Dauerkommunikation und Nachrichtenflut im Rahmen von Messengerdiensten, wie sie mittlerweile nahezu jede Lehrveranstaltung begleiten, bis hin zu Fällen von Cyber-Mobbing und digitaler Gewalt. Wie geht die Universität damit um? Welche Möglichkeiten der Anleitung, Prävention und Hilfe gibt es? Für Schulen ist Diskriminierung, Stress und Gewalt im digitalen Lehrraum bereits ein vielfach bearbeitetes Thema. Die Situation an Hochschulen ist weit weniger beachtet.

Auch mit der Rückkehr in die Vollpräsenz wird die digitale Lehre, als nunmehr erprobtes und vielfach notwendiges Handlungsfeld, einen wichtigen Platz im Vorlesungsbetrieb haben. Es ergibt also Sinn, sich über die Probleme des digitalen Raumes zu verständigen, bisherige Ansätze der Institute, Fakultäten und Universitätsleitung zu reflektieren sowie Handlungsbedarf und praktische Maßnahmen zur Reduktion von **Stress, Diskriminierung und Gewalt in der digitalen Hochschulkommunikation** zu identifizieren.

Am **29.4.2022 10-13.30 Uhr** wird Catarina Katzer, eine der führenden Expert*innen auf dem Gebiet "Cyberpsychologie-Verhalten, Emotionen und Denken im digitalen Zeitalter" einen Workshop anleiten, der für Lehrende, Studierende sowie Mitarbeiter*innen in der Verwaltung offen ist.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 25 begrenzt, allerdings ist eine Zuschaltung (digital) bei Interesse möglich. Wir freuen uns auf viele Interessent*innen.

Anmelden können Sie sich bis 27.4. hier:

hinstinst-workshop-cybermobbing@uni-koeln.de

Wenn Sie in Ihrer Email vermerken, ob Sie digital oder in Präsenz teilnehmen wollen, würde uns dies bei der Organisation sehr helfen.

Für Rückfragen melden Sie sich gerne bei Jun.-Prof. Dr. Nicole Kramer (nicole.kramer@uni-koeln.de)

Der workshop wird durch die Unterstützung des Diversity-Projekt-Fonds der Universität zu Köln ermöglicht.